

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Professionschrift: Tagesblatt Niesä,
Seitens Nr. 20.

Das Riesfaer Tagesblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rats der Stadt Niesä, des Finanzamts Niesä und des Hauptamts Weihen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Dresden 1530
Carlstraße Niesä Nr. 52.

Nr. 93.

Sonnabend, 21. April 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends $\frac{1}{2}$ Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für April 4800.— Markt einschl. Fringerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für den Bemühten Rabatt erfolgt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Niesä. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Bangor & Winterlich, Niesä. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Hillemann, Niesä; für Angelegenheiten: Wilhelm Dietrich, Niesä.

Höchstpreise für Milch und Milchzeugnisse.

Auf Grund der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 17. April 1923 (abgedruckt in der Sächsl. Staatszeitung vom 18. April 1923 Nr. 90) haben folgende Höchstpreise Geltung:

A. Vollmilch, Mager- und Buttermilch:		
Für Lieferung ab Stall an Milchhändler, Molkereien oder Sammelstellen: Vollmilch		Mr. 380 f. b. Dtr.
Mager- oder Buttermilch		190 " " "
Kleinhandelspreis für Erzeuger (Verkehrspreis) ab Gehöft unmittelbar an den Verbraucher: Vollmilch		410 " " "
Mager- oder Buttermilch		205 " " "
Kleinhandelspreis ab Laden oder Wagen: für Vollmilch		450 " " "
Für Mager- oder Buttermilch		225 " " "
B. Butter:		
Vom Kuhhalter an Wiederverkäufer ab Gehöft		Mr. 4370 f. b. Dtr.
Vom Kuhhalter an Verbraucher		4590 " " "
Vom Händler an Verbraucher		5025 " " "
Von den gewerblichen Molkereien, ab Molkerei an Wiederverkäufer		5130 " " "
Von den gewerblichen Molkereien an Verbraucher		5540 " " "
C. Speisequark mit höchstens 75% Wassergehalt:		
Vom Erzeuger an Wiederverkäufer ab Gehöft		Mr. 480 f. b. Dtr.
Vom Erzeuger an Verbraucher		518 " " "
Vom Händler an Verbraucher		547 " " "
Ab Molkerei an Wiederverkäufer		550 " " "
Ab Molkerei an Verbraucher		605 " " "

Diese Preise verstehen sich für den ganzen Bezirk der Amtshauptmannschaft vom 22. April 1923 ab, einschließlich des Stadtbezirks Großenhain, jedoch ausschließlich des Stadtbezirks Niesä und der Gemeinden Wromnitz, Loppitz, Wergendorf, Gröba mit Hittergüt, Rünchitz und Weida, für die die Preise des Stadtbezirks Niesä gelten.

An Verkäufer aus anderen Bezirken dürfen Milch und Milchzeugnisse nur zu vorstehenden Preisen abgegeben werden.

Die Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) und verbleiben für die Milch und Butter einschließlich der Umfasssteuer.

Zumiderhandlungen werden demnach mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen, in schweren Fällen mit Zuchthaus, bestraft.

Im übrigen wird der Kommunalverband die Namen derjenigen Erzeuger und Verkäufer, die ihre Milch- und Butterlieferungen unbegründeter Weise eingestellt haben, oder einstellen werden, öffentlich bekannt geben.

Der Kommunalverband rechnet hierbei auf eine scharfe Kontrolle der Verbraucher. Großenhain, am 20. April 1923. 216 b IV. Der Kommunalverband.

Neuregelung der Höchstpreise für Milch und Milchzeugnisse in Niesä vom 22. April 1923 an.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 10. Februar 1923 — Nr. 35 des Riesfaer Tagesblatts vom 10. Februar 1923 — gelten im Einvernehmen mit der örtlichen Preisprüfungsstelle folgende Höchstpreise:

- für Vollmilch je Liter: 420.— Mr. beim Erzeuger an den Verbraucher ab Gehöft (Verkehrspreis), 500.— Mr. für nicht molkereimäßig behandelte Milch (Ladepreis), 540.— Mr. für molkereimäßig behandelte Milch beim Kleinhändler einschl. Molkerei;
- für Mager- und Buttermilch je Liter: 210.— Mr. für Mager- und Buttermilch beim Erzeuger ab Gehöft, 250.— Mr. für Mager- und Buttermilch im Ladengeschäft;
- für Butter je Pfund: 4780.— Mr. Landbutter ab Gehöft an den Verbraucher,

5180.— Mr. Landbutter im Kleinhandel, 5500.— Mr. Molkereibutter im Großhandel (in Stücken geformt), 5880.— Mr. Molkereibutter im Kleinhandel (Ladepreis).
...er aus außerstädtischer Milch ist im Kleinhandel nur unter Andringung beim Diat erhältlich mit dem Ratshempel versehener Etiketts zu verkaufen. Die Käufer werden im eigenen Interesse gebeten, jeden Fall der unterlassenen Andringung unverzüglich anzuzeigen.
d) für Speisequark je Pfund: 520.— Mr. Landspeisequark im Kleinhandel, 620.— Mr. Molkereispeisequark im Kleinhandel.
Diese Preise sind Höchstpreise und verstehen sich einschl. der Umsatzsteuer. Zumiderhandlungen werden mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen, in schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft.
Der Rat der Stadt Niesä, am 21. April 1923. 216 b.

Den nach Beschl. des Stadtverordneten-Kollegiums aufgestellten VIII. Nachtrag zur Gasbezugsordnung vom 24. Mai 1912 geben wir nachstehend bekannt. Der Rat der Stadt Niesä, am 16. April 1923.
VIII. Nachtrag zur Gasbezugsordnung vom 24. Mai 1912.
I. § 7 erhält folgende Fassung:
Als Leihgebühr für die Gasmesser wird ein vom Rate der Stadt Niesä nach Beschl. des Gas- und Wasserwerksausschusses zu bestimmender Prozentsatz auf den jeweiligen Gaspreis geschlagen.
II. Dieser Nachtrag tritt mit Rückwirkung auf den 1. Februar 1923 in Kraft.
Der Rat der Stadt Niesä, Dr. Scheider, Bürgermeister.

Aufforderung zur Nachzahlung von Umsatzsteuer 1922 und von Vorauszahlungen auf Umsatzsteuer 1923.

1) Nachdem die im sogenannten Wertentwertungsgesetz vom 20. März 1923 gestellte Frist zur Entrichtung des noch nicht durch Vorauszahlungen gedeckten Teils der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1922, wie sie sich aus der abgegebenen Umsatzsteuererklärung ergibt, am 15. April 1923 abgelaufen ist, kommt für die nach dem 15. April 1923 erfolgten Zahlungen auf rückständige Umsatzsteuer 1922 für jeden der Monate April, Mai und Juni 1923 ein Vorauszahlungsschlag von 15 vom Hundert zur Erhebung. Bei späterer Zahlung, also vom Beginn des Monats Juli ab, sind für jeden angefallenen Kalendermonat 30 vom Hundert der Steuer schuld als Zuschlag zu entrichten. Der Zuschlag von 30 vom Hundert wird dann auch auf die ersten 3 Monate gerechnet. Zur Herabminderung des Zuschlages werden die Umsatzsteuerpflichtigen aufgefordert, etwaige Nachzahlungen sofort bei der Finanzkasse Niesä zu entrichten. Soweit die Nachzahlungsschuld nicht alsbald eingeht, wird sie unmittelbar zwangsweise beigetrieben werden.
2) Auf die Umsatzsteuer für 1923 ist je bis zum Ablauf der Monate April, Juli, Oktober 1923 und Januar 1924 eine Vorauszahlung zu leisten. Diese berechnet sich nach dem Betrag der steuerpflichtigen Entgelte in dem jeweils vorausgegangenen Kalenderjahr und beträgt bei der allgemeinen Umsatzsteuer gegenwärtig 2, bei der Umsatzsteuer 15 vom Hundert. Soweit Steuererklärungen nicht Vierteljährlich eingereicht sind, hat der Steuerpflichtige bei Entrichtung der einzelnen Vorauszahlungen eine Voranmeldung abzugeben. Die Voranmeldung hierzu werden beim Finanzamt unentgeltlich ausgehändigt. Bei Ueberweisungen auf der beim Finanzamt eingegangene Zahlartenabteilung, der eine Angabe über die Höhe des Umsatzes mitzuteilen hat, als abgegebene Voranmeldung. Bei verspäteter Entrichtung der Vorauszahlungen werden ebenfalls Vorauszahlungsschläge von 15 und bezw. 30 vom Hundert erhoben. Es liegt somit pünktliche Entrichtung im Interesse des Steuerpflichtigen selbst.
Niesä, am 21. April 1923. Das Finanzamt.

51. Sächsischer Fleischer-Bezirkstag am 23. und 24. April 1923. Willkommen in Niesä!

Der Bezirk Sachsen des Deutschen Fleischer-Verbandes hat seine Mitglieder zum 51. Bezirkstage nach Niesä gerufen, um für das Fleischergewerbe bedeutsame wirtschaftliche Beratungen zu pflegen. Daß Niesä für die diesjährige Tagung auserwählt wurde, ist von der Stadtverwaltung und von der Einwohnerschaft freudig begrüßt worden und gemäß wird auch während der bevorstehenden Festtage die alte bewährte Gastfreundschaft erneut zum Ausdruck gebracht werden, indem die Einwohnerschaft durch Beflaggen und Schmücken der Häuser unserer Stadt ein festliches Gepräge verleiht, um zugleich der Hochachtung für die nach hier gekommenen Fleischermeister Ausdruck zu geben. Die Ankunft der auswärtigen Gäste erfolgt bereits im Laufe des Montag. Nachmittags 6 Uhr findet im "Wettiner Hof" Vorstandssitzung statt. Am Dienstag vormittag vereinigen sich die einzelnen Ausschüsse zu vorbereitenden Besprechungen. Mittags 12 Uhr stellen die Festteilnehmer zum Festzug, der sich durch folgende Straßen bewegen wird: Hauptstraße, Schützenstraße, Goethestraße, Schloßstraße, Bismarckstraße. Nach Auflösung des Festzuges am "Hotel Döpner" beginnen um 1 Uhr im Döpnerschen Saale die allgemeinen Beratungen. Abends von 7 Uhr ab findet ebenfalls Begrüßungsabend mit anschließendem Festball statt. Für Mittwoch sind eine Dampferpartie nach Diesbar oder Besichtigung industrieller Anlagen vorgesehen. Abends wird ein Abschiedsschoppen im "Deutschen Haus" die Tagung beschließen. — Mögen die Beratungen für das Gewerbe von gutem Erfolge sein. Mit dem Wunsche, daß sich die Gäste in unserer Ortschaft wohl fühlen möchten und daß ihnen die Tage in Niesä in angenehmer Erinnerung bleiben, seien wir allen ein Herzlich Willkommen.

Öffentliches und Sächsisches. Niesä, den 21. April 1923.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Niesä am Dienstag, den 24. April 1923, nachmittags 6 Uhr, in der Oberrealschule. 1. Mitteilungen. 2. Wahl eines Stornoverreters für den Schlußausfluß. 3. Wahl eines Mitgliedes für den Kreditausschuß. 4. Rückzahlung eines Darlehens. Berichterstatter: Herr Stadtv. Beier. 5. Änderung der Besoldungsbestimmungen. 7. Aenderweite Einkufung der Leiterin des Kindergartens. 8. Bewilligung eines Verwaltungskostenbeitrages für ein Darlehen. Berichterstatter: Herr Stadtv. Wiesja. 9. Tarif für das Haus- und Pflegerpersonal im Krankenhaus. Berichterstatter: Herr Stadtv. Johne. 10. Beschaffung von Schläuchen. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schumann I. 11. Erhöhung des Schulgebüdes für die Oberrealschule. 12. Ratsschluß, die Gewährung von Rählgeld betr. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schinkel. 13. Verkauf von Gegenständen aus dem Lager Reithain. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schönborn. 14. Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der städtischen Körperschaften. — Nichtöffentliche Sitzung. — Tätigkeitsbericht der Landespolizei Standortverwaltung Niesä, Postkassette Ostbayerstraße, Bahnhofsstraße und Station Reithain. Durch Beamte der Landespolizei wurden im 1. Vierteljahr 1923 18 Personen festgenommen, 56 Personen zur Anzeige gebracht und in 406 Fällen von Uebertretungen eingeschritten. Den Festnahmen lagen Verwundung, Diebstahl von Verboten ohne festen Wohnsitz, den Anzeigen Diebstahl, Wilddieberei, Verkehrsübertretung und Aufwörung zu Grunde. Die Abstrafungen sind hauptsächlich wegen Fahrens auf unbedeutenden Fahrzeugen und Fuhwerken, wegen Radfahrens auf dem Bürgersteig und Elbdamm erfolgt. — Eine Veranstaltung des hiesigen Bauhämmer-Verkes. Anlaßlich der Tagung der Eisenbahn-Oberingenieure, Ingenieure und Werkstatt-Vorsteher der Bahnbetriebswerke der Reichsbahndirektion Dresden am 19. 4. 23 in Niesä erfolgte auch eine Veranstaltung der Vinte-Holmann-Bauhämmerwerke in Niesä. Die Direktion hatte geeignete Herren für die Führung zur Verfügung gestellt, unter deren Leitung von der hohen Bedeutung und Leistung der Spinnindustrie ein eindrucksvolles Bild gewonnen wurde. Das in der Ausführung erachtete wurde noch ergänzt durch eine schöne Ausstellung von Modellen, Fertigfabrikaten und Güteproben, sowie sehr lehrreiche Lichtbildvorführungen, welche von dem Bearbeiter Herrn Betr.-Ing. Paide durch belehrende Worte erläutert wurden. Bei dem noch folgenden sächsischen Beisammensein wurde

auch der bedrängten Kollegen im Ruhrgebiete gedacht und eine von Herrn Ob.-Ingenieur Birkbaum veranlaßte Sammlung ergab den Betrag von 40000 Mr. zur Unterstützung der Industrie und Verfehr stets die Hand bieten zum Wohle einer besseren Zukunft. — Günstigere Jagerbindung. Ab 23. b. M. verkehren wieder diezüge Nr. 280 Jüterbog — Niesä (Ankunft in Niesä vorm. 9.27 Uhr) und Nr. 281 Niesä — Berlin (Abfahrt in Niesä vorm. 10.48 Uhr). — Bosco Bellasini, der Verzemester, gibt auf der Durchreise mit seiner Gesellschaft, Mittwoch, 25. April, in Döpners Saal ein Gastspiel mit einem außerordentlich reichhaltigen Programm. Zurzeit ist Bellasini in Juidau tätig und erzielt dort, wie man uns mitteilt, äußerlich großen Erfolg. (Näheres siehe Inserate und Plakate). — Warenzurückhaltung ist strafbar! Amtlich wird bekannt gegeben: Als Folge des Dollaraufstieges hat sich gezeigt, daß im Handelsverkehr Waren vielfach zurückgehalten werden. Die Landesprüfungsstelle macht darauf aufmerksam, daß nach § 1 Zif. 3 der Preisüberverordnung die Zurückhaltung der Waren in der Abicht der Erzielung eines übermäßigen Gewinnes strafbar ist. Die Preisprüfungsstellen sind gehalten, hiergegen sofort einzuschreiten und Strafangeize zu erheben. — Steuerberatungsstellen des Landes-kulturrates. Zum Zwecke der Beratung und Auskunftserteilung in allen Fragen der jeweils zur Beratung kommenden Reichs- und Landessteuern hat der Landeskulturrat Steuerberatungsstellen geschaffen, die is nach dem hervortretenden Bedürfnis noch weiter ausgebaut werden sollen. Die Hauptstelle befindet sich beim Landeskulturrat, Dresden-N., Sidontenstraße 14. Nebenstellen sind eingerichtet bei den Landesratshalten Kreisvereinen Bautzen, Leipzig, Chemnitz, ferer bei den Landeswirtschaftlichen Schulen Bautzen, Jittau, Wurzen, Annaberg und Auerbach. — Landwirtschaftlicher Kreisverein Leipzig. Am Mittwoch, den 16. Mai, vorm. 1.10 Uhr, findet im Gasthof "Zum Raiserbaum" in Borsdorf die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig statt. — Außer Kurs gesetzte Dollarnoten. Gewarnt wird vor einem unbekanntem Betrüger, der bei Dresdner Geschäftsleuten außer Kurs gesetzte Dollarnoten umzuwecheln sucht. Es ist ihm dies in einigen Fällen bereits gelungen und die Geschäftsleute sind dadurch um ganz erhebliche Beträge geschädigt worden. Er wird, wie folgt, beschrieben: Circa 28—35 Jahre alt, schlank, schwarzes Haar, kurz verstaubten Schnurrbart, bekleidet mit dunklem Anzug, schwarzem Leberleber, auf Taille gearbeitet,